

Kornwestheimer STADTANZEIGER

→ So flexibel ist Zeitungslesen.

Ihre Kornwestheimer Zeitung auf PC, Tablet und Smartphone!

Egal ob im Urlaub, unterwegs in der Bahn oder einfach entspannt zu Hause auf dem Sofa. Mit KWZePaper ist Ihre Kornwestheimer Zeitung immer dort, wo Sie gerade sind.

www.kornwestheimer-zeitung.de/epaper



KWZePaper.

Einmal anmelden – überall dabei.

→ Abonnenten werben Sie müssen selbst nicht Abonnent sein!



Über 750 attraktive Prämien warten auf Sie!

Werben Sie einen Abonnenten für die KORNWESTHEIMER ZEITUNG und erhalten Sie eine attraktive Prämie.

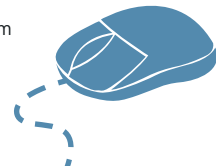
WWW.KORNWESTHEIMER-ZEITUNG.DE

Übrigens: Uns gibt es auch online!

Interessantes, Regionales, Kulturelles, Sportliches und Aktuelles aus Kornwestheim und dem Kreis Ludwigsburg finden Sie auch bequem von daheim oder unterwegs aus auf

www.kornwestheimer-zeitung.de

Fehlen eigentlich nur noch Sie!



5. Oktober 2023 · Nr. 40/47. Jahrgang · Gesamtauflage 14 540

anzeigen@kornwestheimer-zeitung.zgs.de · Telefon 07154 1312-0 · Telefax 07154 1312-99

Nachhaltige Blumenpracht

145 Balkone und Gärten sind in Kornwestheim bewertet worden

Die schönsten Balkone und Vorgärten in Kornwestheim sind prämiert worden. Außerdem hat die Jury des Blumenschmuckwettbewerbs noch neun Sonderpreise vergeben können – weniger als in den Vorjahren.

MELANIE BÜRKLE

■ KORNWESTHEIM

145 Balkone und Gärten sind beim Blumenschmuckwettbewerb in Kornwestheim bewertet worden.

Objekte, die beispielhaft und mit Vorbildfunktion für die Stadt stehen. Objekte, die das Grau und das Eintönige der Kornwestheimer Straßen verdrängen. Bunte, blühende oder einfach nur wunderschön grün leuchtende Fenster, Balkone und Vorgärten, die sich nicht nur positiv auf das Wohlbefinden der Bewohner und Bewohnerinnen auswirken, sondern auch auf das gesamte Stadtklima – denn Pflanzen verbessern das Mikroklima.

Insgesamt sind bepflanzte Balkone gut fürs Mikroklima

„Es entsteht eine geringere Aufheizung und die damit verbundene Erhöhung der Luftfeuchtigkeit bindet Staub und Schadstoffe und verbessert so die Luftqualität“, weiß auch der Erste Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, Hans-Joachim Schmid. Er ehrte



Der Erste OGV-Vorsitzende Hans-Joachim Schmid, Oberbürgermeister Nico Lauxmann, Referent Volker Kugel und der Zweite OGV-Vorstand Martin Ergenzinger (von links) bei der Preisverleihung im Martinisaal. Foto: Werner Kuhnle

am Dienstagabend im Martinisaal der katholischen Kirchengemeinde die Preisträger des 85. Blumenschmuckwettbewerbs und wusste: „In Zeiten des Klimawandels sind solche Aktionen besonders wichtig.“ Schließlich gehe es beim Blumenschmuckwettbewerb eben mittlerweile nicht mehr nur um ein blühendes Gesamtbild und um optische Schönheit, sondern es mache das Lebensumfeld und die Natur gesünder und lebenswerter. „Grün in der Stadt ist gerade in Zeiten des Klimawandels

für unsere urbane Ökologie wichtig“, so Schmid. Teilnehmen können schon seit jeher alle Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer – auch Hausgemeinschaften – mit Vorgärten und Balkonen. Sogar mit Blumen gestaltete Fassaden und Fenster können für den Wettbewerb gemeldet werden. Die Bereiche sollten lediglich öffentlich einsichtig sein. Drei Gruppen bewerteten anschließend bei zwei Rundfahrten die Zusammenstellung der Pflanzen, deren Farbkomposition und die

Blühfülle, den Pflege- und Gesamtzustand, die Gestaltung sowie den allgemeinen Eindruck der Pflanzung wie auch deren optische Wirkung auf die Umgebung. Das Preisgericht kam zu folgendem Ergebnis: es wurden neun Sonderpreise, 51 erste Preise, 30 zweite Preise und 55 dritte Preise vergeben. Die Sonderpreise gingen an Josef Welte, Ulf Lechler, Gertraud Zeeb, Heike Sigle, Roland Mohr, Linda Mohr, Siegmund Michael, Karin Michael, Ursula Kirn und Ute Winnige. Für die Preisrich-

ter waren jedoch in diesem Jahr die vergebenen Sonderpreise zugleich auch bedenklich.

Nur neun Stück konnten verliehen werden. In den Jahren zuvor waren es oftmals doppelt so viele und das obwohl in diesem Jahr sogar großzügiger und nachsichtiger bewertet wurde. „Die Pflege und Betreuung von Gärten, Blumenrabatten und Balkonkästen wird immer aufwendiger“, wusste auch der Vorsitzende. Schließlich mache es die große Hitze und fehlender Regen schwer die Blumen, Pflanzen und Blüten am Leben zu halten. „Das betrifft viele Blumenarrangements“, erklärte Schmid.

Passend dazu erläuterte Volker Kugel, Gartenexperte und langjähriger Direktor des Blühenden Barocks in Ludwigsburg in seinem Vortrag „Garten und Klimawandel“, wie jeder einzelne dabei helfen kann, dass noch lange mit Blumen und Blüten Farbe in die Städte gebracht werden könne. Damit wird schließlich auch für eine Vielzahl von Tieren, insbesondere Insekten, in der Stadt für Lebensräume gesorgt. Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins hofft in diesem Sinne weiterhin auf große Beteiligung bei diesem Wettbewerb zu stoßen. Die Preisträger des 1. und 2. Preises erhielten Einkaufsgutscheine. Und jeder Teilnehmer am Wettbewerb konnte zudem eine Topfpflanze mit nach Hause nehmen.

Stadt verschenkt 100 Bäume

Gartenbesitzer bekommen auch noch die richtigen Pflegetipps

KARIN GÖTZ

■ KORNWESTHEIM

Die Stadt Kornwestheim verteilt Bäume. 100 an der Zahl sollen es sein. Wer Platz in seinem Garten für einen Baum hat, kann einfach aktiven Klimaschutz betreiben und sich bei der Stadtverwaltung melden. „Er kann sich dann einen Baum aus einer Liste aussuchen, die wir zusammengestellt haben und bekommt ihn dann geschenkt“, erklärt Cordula Wohnhas, die Leiterin der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz im Kornwestheimer Rathaus. Wenn die Bäume dann an die künftigen Besitzer übergeben werden, gibt es noch Pflegetipps obendrauf, verspricht Wohnhas. Die Stadt rechne pro Baum mit maximal 100 Euro, also mit Ge-



Bäume spenden Schatten und verhindern ein zu starkes Aufheizen von versiegelten Flächen. Foto: dpa/Patrick Pleul

samtkosten von insgesamt 10000 Euro. Die Aktion geht auf einen Antrag der Sozialdemokraten zurück. Zum Schutz des Klimas, zum Erhalt der Biodiversität und zum Schutz des in den vergangenen Jahren rückläufigen

Baumbestands im privaten Umfeld sollte ein Förderprogramm beschlossen werden, so der Antrag. Gefördert werden sollen der Gartengröße angepasste, hochstämmige, bevorzugt heimische Laubbäume. Da die Preise

von Laubbäumen je nach Art und Größe stark differieren können, schlage man eine Förderung von 20 Prozent des Kaufpreises des jeweiligen Baumes vor, maximal 200 Euro. Die Aktion soll nicht einmalig bleiben. Dass die Stadtverwaltung die gewünschte Baumförderung nicht über ein formales Förderprogramm abwickeln möchte, sondern über eine Aktion „Klimabäume für Kornwestheim“ und das auch schon im Herbst 2023, stieß im Ausschuss für Umwelt und Technik am Dienstag auf Zustimmung. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass nicht falsche Bäume an den falschen Plätzen gepflanzt würden, lautete ein Hinweis aus dem Gremium. Beispielsweise eine Eiche in einen kleinen privaten Gar-

ten. Oder aber ein Apfel-Hochstamm an Nachbarns Grenze. Überhaupt solle auch das Thema Nachbarrecht mit in die Informationen aufgenommen werden. Und eigentlich wolle man das zusätzliche Grün ja im Stadtgebiet und nicht auf einer Streuobstwiese außerhalb, so ein Hinweis von Robert Müller von der SPD. Doch Cordula Wohnhas konnte die Bedenken ausräumen. Man sei für jeden Baum dankbar, der überhaupt gepflanzt werde, und als Verwaltung wolle man mit den Bürgern auch nicht in Diskussionen über Standorte einsteigen. „Wenn wirklich so viele außerhalb auf Wiesen gepflanzt werden, dann können wir das ja bei der nächsten Aktion ändern“, riet Wohnhas ganz pragmatisch.

„Alles hat seine Zeit“

Jubiläumskonzert MGV Kornwestheim

■ KORNWESTHEIM

Der Männergesangsverein Kornwestheim 1883 e.V. feiert dieses Jahr seinen 140. Geburtstag. 1883 gründete der Stuttgarter Fabrikant Albert Stotz den „Stotzschen Gesangsverein“ als reinen Firmenchor noch in Stuttgart. Im Jahr 1898 übersiedelte die Firma mitsamt dem Chor nach Kornwestheim. In der Folge wurde aus dem „Stotzschen Gesangsverein“ der „Männergesangsverein Kornwestheim 1883“.

Am 24. Mai 1903 fand die Fahnenweihe statt und diese Fahne ist noch heute im Besitz des Vereins. Aus diesem Anlass gibt der MGV dieses Jahr am 4. November, 19 Uhr (Saalöffnung 18.30 Uhr), im Kongresszentrum Das K ein Jubiläumskonzert unter dem

Motto „Alles hat seine Zeit“ unter dem Dirigat seines neuen Chorleiters Peter Alexander Döser aus Kornwestheim. Das Konzert besteht sowohl aus einer Auswahl alter Melodien, die der Chor in den letzten Jahrzehnten gesungen hat als auch über eine Vielzahl neuer Stücke, darunter auch die Kantate Nr. 4 „Das Jahr“, komponiert von P.A. Döser.

Als Gastchor tritt der Frauenchor der St. Martinus Kirche in Kornwestheim mit flotten Pop-Songs unter der Leitung von P.A. Döser auf. Karten gibt es bei allen Sängern, bei Foto-Bartmann in der Bahnhofstraße 24 und bei Treffpunkt Kleidung Haus, Johannesstraße 37 und an der Abendkasse. Der Eintritt kostet 18. Euro. red



Seit 140 Jahren Chormusik: Der Männergesangsverein (MGV) Kornwestheim feiert am 4. November mit einem Jubiläumskonzert. Foto: privat

Nächstes Konzert

Liederkranz Kornwestheim

■ KORNWESTHEIM

Der Liederkranz hat den festlichen Erntedankgottesdienst in der evangelischen Martinskirche musikalisch umrahmt. Die mit Erntegaben reich geschmückte Kirche lud die Gottesdienstbesucher zu einem festlichen Gottesdienst mit Taufe und viel Gesang ein. Der nächste Auftritt des Chores ist am 12. November 2023. Der Liederkranz singt im Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Martinus die Deutsche Messe von Franz Schubert. Parallel zu den Vorbereitungen hierzu laufen bereits die Proben für das nächste große Projekt des Liederkranzes: Das Jahreskonzert am 4. Mai 2024 im K.

In dem von Chorleiter Enrico Trummer ausgewählten Programm stehen die 1950er und 60er Jahre im Mittelpunkt: Wirtshaftswunder, Petticoat, Rock 'n' Roll mit Titeln von Elvis Presley, Drafi Deutscher, den Beatles u.a. Mehr wird noch nicht verraten, so der 1. Vorstand Reinhard Wagner. Interessierte Männer und neue Sänger sind herzlich willkommen und hiermit freundlichst eingeladen, bei diesem besonderen Konzert mitzuwirken. Proben sind Donnerstag, 19.30 Uhr im Musiksaal der Schillerschule, Schillerstraße 13. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.liederkranz-kornwestheim.de. red

Basar rund ums Kind

■ KORNWESTHEIM

Ein Basar rund ums Kind findet am Samstag, 7. Oktober, von 9 bis 12 Uhr im Martinisaal, Adolfstraße 12, statt. Für Schwangere erfolgt der Einlass bereits um 8.30 Uhr.

Der Verkauf erfolgt am Tisch. Die Organisation und Bewirtung des Basars übernehmen die Elternbeiräte der katholischen Kindergärten St. Franziskus und St. Bernhard.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Gartenarbeiten

Gartenpflege/-Bau von A bis Z.
Hof-, Wege-, Treppen-, Mauer-, Teich- u. Zaunbau, Natursteine, Kellerisolierung, Dachbegrünung, Bepflanzung, Bewässerung u.v.m. Neubau u. Sanierung ■ Handwerk, fair u. zuverlässig, Tel. 07150/410811 info@heimann-landschaftsbau.de

IMMOBILIEN

Wir suchen Ihr Grundstück oder Haus – bestmöglicher Preis –

gut Immobilien
Experten für Grundstücke und Häuser

0711-72 20 90 30
www.gutimmo.de

Gesucht, gefunden: Lokaler Service von Meisterhand.

Anzeigenblätter sind lokaler Marktplatz und kostenlose Informationsquelle.

Kornwestheimer
STADTANZEIGER

www.kornwestheimer-zeitung.de

stuttgarter netzwerk
kurse für ehrenamtliche
programm 2/2023
im Rathaus (Infothek), beim
Sachgebiet Förderung Bürger-
schaftliches Engagement,
bei den Bezirksämtern,
der Stadtbücherei und
im TREFFPUNKT Rotebühlplatz
http://www.free-akademie.de
info@free-akademie.de

Lebkuchensaison 2023
Werden Sie Teil unseres Teams!
Lebkuchen-Schmidt ist der größte Lebkuchen
Versandhändler der Welt.
Für die bevorstehende Weihnachtssaison suchen wir
ab Oktober bis Weihnachten befristet für unsere
beiden Saisonläden in **Stuttgart**, Königstraße,
freundliche
Verkäufer (m/w/d) ab 16,91 €/Stunde
in Teilzeit oder Vollzeit
Bewerben Sie sich online über unser Karriereportal. Dieses sowie weitere
Informationen zu den Stellen finden Sie unter lebkuchen-schmidt.com/karriere.
LEBKUCHEN-SCHMIDT GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Zolthausstraße 30 · 90469 Nürnberg
Reinigungskraft (m/w/d) Minijob oder Teilzeit
B&B Hotel Stuttgart-Zuffenhausen sucht Sie für die Reinigung des
öffentlichen Bereich. Melden Sie sich unter dittus@mydestination-db.de

Komm ins TEAM
Freundliche u. erf. MFA
(m/w/d) gesucht.
Allgemeinarztpraxis in Botnang
info@dr-asch.de

Suche für meine Mutter (74) u. ih-
ren kleinen Hund tagsüber eine Be-
treuung. Demenzerfahrung wäre von
Vorteil. Einkaufen, Spazieren gehen,
Unterstützung im Haushalt. Zeitauf-
wand ca. 2-3 x die Wo. / ca. 2-4 Std.
Bei Interesse melden Sie sich gerne
unter 0172 - 5937065 (ab 18:00 Uhr)

Suchen zuverlässige Reinigungskräfte
für Objekte in Stuttgart.
Dienstleistungsservice Hirsch GmbH
Gebäudereinigung Meisterbetrieb.
Tel. 0172-9024000

Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d) auf
520€ Basis gesucht gerne Rentner
☎ 01737428252

Fahrpersonal
mit Führerschein B/3
gesucht
Als V, T, oder 520.- €
ebenso Sub Unternehmer
in der Zeit von 00 h - 4 h
zur Auslieferung d. Tageszeitung
Bei Interesse ☎ 0173 2974411 o.
j.m.kurierdienst@t-online.de

Gesucht, gefunden:
Lokaler Service von
Meisterhand.
www.kornwestheimer-zeitung.de

**STELLEN-
GESUCHE**

Erfahrene Putzfrau sucht Putzstelle
in privat Haushalt in Weilmordorf oder
Umgebung ☎ 0174 - 8736852
Gut org., zuverl. Putzfrau 59J., sucht
Putzstelle bei berufstätigen Leuten
ca. 4 Std., Tel. 0711/51872376
Gärtner sucht Arbeit, Hecken, Büsche
schneiden, Platten legen und Garten-
pflege. ☎ 0711-96891394
Gärtner sucht Nebenjob.
☎ 0176 - 25247488
Übernehme Hecken-, Strauch- und
Baumschnitt, Gartenpflege, Unkraut, Ab-
fuhr, im Nebenjob ☎ 07 11 - 69 87 71

IMPRESSUM

**Kornwestheimer
STADTANZEIGER**
Kostenloses, wöchentlich
(donnerstags) erscheinendes
Anzeigenblatt für Kornwestheim.
Verlag: Stuttgarter Nachrichten
Verlagsgesellschaft mbH
Pleninger Str. 150, 70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Herbert Dachs
Verantwortlich für die Redaktion:
Reimund Abel
Südwest Media Network GmbH
Pleninger Str. 150, 70567 Stuttgart
Telefon 0711/7205-1800
**Verantwortlich für Anzeigen
und Beilagen:**
Malte Busato
Südwest Media Network GmbH
Pleninger Str. 150, 70567 Stuttgart
Telefon 0711/7205-1600
Es gilt die Anzeigenliste Nr. 2
vom 1.1.2023.
Anzeigenschluss: 2 Tage vor Er-
scheinen (donnerstags, bei Feiertagen
mittwochs), 12 Uhr. Für die Richtigkeit
telefonisch aufgebener Anzeigen
oder Änderungen übernimmt der Ver-
lag keine Gewähr. Der Nachdruck von
Anzeigen ist nur mit Genehmigung des
Verlages gestattet.
Verbreitete Auflage:
15 000 Exemplare
Druck:
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.
Körnerstraße 14-18
71634 Ludwigsburg
Wir verwenden für die Herstellung
Recyclingpapier.
In Anzeigenkooperation mit
Kornwestheim
& Kreis Ludwigsburg
Der gemeinsame Lokalteil
KORNWESTHEIMER **STUTTGARTER**
ZEITUNG ZEITUNG

Hier passiert's: Im Stadtanzeiger.

Information und Beratung:

Telefon 0711 7205-6170
anzeigen-kor@swm-network.de

www.kornwestheimer-zeitung.de

Übrigens: Uns gibt es auch online!

Interessantes, Regionales, Kulturelles, Sportliches
und Aktuelles aus Kornwestheim und dem Kreis
Ludwigsburg finden Sie auch bequem von daheim
oder unterwegs aus auf

www.kornwestheimer-zeitung.de

Fehlen eigentlich nur noch Sie!

www.kornwestheimer-zeitung.de

Das richtige Bett

Gesund schlafen

Sonderveröffentlichung

Vor dem Fernseher eindösen

Sich von Serie, Hörbuch oder Podcast in den Schlaf tragen lassen: Das kann auf die Schlafqualitätschlagen, muss aber nicht. Am Ende kommt es auf Ihr persönliches Einschlafritual an.

Von Sabine Meuter, dpa

Der Tag ist geschafft. Jetzt heißt es: zur Ruhe kommen, um für morgen wieder Energie zu tanken. Viele suchen Entspannung, indem sie es sich mit Serie, Podcast oder Hörbuch auf dem Sofa gemütlich machen. Und zack – ist man weggedöst.

Wirkt sich das negativ auf die Schlafqualität später im Bett aus? „Pauschal lässt sich das nicht sagen“, sagt Professor Thomas Penzel. Er ist wissenschaftlicher Leiter des Interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrums an der Berliner Charité.

Zwar sei in der Leichtschlaf-Phase das zentrale Nervensystem nach wie vor mit Reizen von außen konfrontiert, die es verarbeiten müsse. „Ob das einem guttut oder nicht, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich“, sagt Penzel.

Ähnlich sieht es Torsten Grüttert, Facharzt für Psychiatrie in Duisburg. „Es kann

„Ist“, sagt Torsten Grüttert. Auch das kann entspannen.

Einschlafritual finden

Es gibt gute Gründe, seine Einschlafgewohnheiten zu hinterfragen. Ein Teil der Lösung ist: eine klare Trennung zwischen Medienkonsum und der Phase, in der es wirklich ums Einschlafen geht. „Hier kann es sich anbieten, es sich beim Fernsehen oder Podcast gucken nicht so bequem zu machen“, sagt Torsten Grüttert. Das kann heißen: Statt weich gepolstert auf der Couch zu liegen, setzt man sich auf den härteren Sessel.

Eine andere Möglichkeit kann sein, den Partner oder die Partnerin zu bitten, einen zu wecken, wenn man eingedöst ist. Oder: „Man setzt sich einen Timer“, sagt Thomas Penzel. Der Fernseher oder das Tablet gehen dann nach 30 oder 60 Minuten automatisch aus.

„Ideal ist es natürlich, nach dem Dösen auf dem Sofa aufzuwachen und dann im Bett tief und fest zu schlafen.“ Ganz nach dem Motto: Der Tiefschlaf gehört auf jeden Fall ins Bett.

Wieder zur Ruhe finden

Wer schon mal mitten in der Nacht bei laufendem Fernseher aufgewacht ist, weiß aber: Das gelingt nicht immer. Oft fühlt man sich dann aufgekratzt, kommt nicht so schnell wieder zur Ruhe.

In solchen Momenten können Entspannungsübungen helfen. Die Deutsche Stiftung Schlaf etwa empfiehlt eine tiefe Bauchatmung: Dafür reiben Sie eine Weile beide Handflächen aneinander. Dadurch entwickelt sich Wärme. Legen Sie nun die Hände auf den Bauch, unterhalb des Bauchnabels. Atmen Sie tief aus und ein und nehmen Sie wahr, wie sich die Bauchdecke hebt und senkt.

Eine andere Möglichkeit: „Liegenbleiben und sich bewusst machen: Mein Herz schlägt ruhig und gleichmä-

Horrorfilme oder Krimis sein müssen. Letztendlich gilt: „Einfach ausprobieren“, rät Penzel.

IHR BETTENHAUS.

Richtig liegen, gut aufstehen

Weniger Rückenprobleme durch erholsamen Schlaf!
Unsere TÜV-zertifizierten Schlafberater finden Ihr Bett.
Jetzt kompetent beraten lassen!

Bettenhaus Gailing Bietigheim · www.betten-gailing.de
Größtes Bettenfachgeschäft im Landkreis Ludwigsburg
Matratzenmanufaktur – Daunendecken-Atelier – Körpervermessung
Pleidelsheimer Straße 11-13 · 74321 Bietigheim · Tel. 07142 / 9939-0
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9.30-19 Uhr · Sa. 9.30-16 Uhr

Rasen im Herbst

Nach den Wetterkapriolen im Sommer, sehen viele Gärten mitgenommen aus. Was der Rasen nun im Herbst braucht.

Was für ein Sommer: Zunächst gab es in vielen Regionen Deutschlands extreme Hitze-phasen mit Werten um 35 Grad Celsius und kaum Niederschlägen, dann sanken die Temperaturen vielerorts unter 20 Grad Celsius und es regnete in solchen Mengen, dass die oberen Erdschichten gar nicht mehr abtrockneten. Nach diesen Wetterkapriolen sehen viele Gärten verständlicher-weise etwas mitgenommen aus. Daher sollte man ihnen am Ende der Freiluftsaison et-was Pflege gönnen. Vor allem Rasenflächen brauchen im Herbst Aufmerksamkeit, da-mit sie gut über den Winter kommen und die Gräser im nächsten Frühjahr wieder richtig durchstarten können. „Hat sich durch die feuchte Witterung der letzten Monate vermehrt Rasenfilz gebildet oder Moos stark ausgebreitet, ist es ratsam, die Fläche vor Ende Oktober noch einmal zu vertikutieren“, rät Judith Bir-cher, Gartenbauingenieurin beim Düngerspezialisten Hau-ert Manna und Autorin des „Rasen-Blog“. „Am effektivs-ten lässt sich die Arbeit mit einem motorgetriebenen Ver-tikutiergerät durchführen, bei kleinen Gärten geht's aber auch mit einem klassischen Vertikutierrechen. Die Schnit-te, die die Geräte in die Gras-narbe setzen, lösen Verfilzun-gen und reißen flachwurzeln-de Unkräuter heraus, sodass sie sich nicht weiter vermeh-ren können.“

Kahle Stellen bepflanzen

Auf Rasenbereichen, die über den Sommer etwas kahl ge-worden sind, säht man an-schließend am besten direkt neue Grassamen ein. Bevor das Saatgut ausgebracht wird, sollte die Erde an den betroffe-nen Stellen leicht aufgelockert werden. 15 bis 30 Gramm Ra-sensamen pro Quadratmeter reichen aus. Sie werden gleich-mäßig verteilt, damit keine Lücken entstehen, und nur leicht mit dem Rechen in die Erde eingearbeitet, denn sie benötigen Licht zum Keimen. Der Herbst ist für die Rasen-neuanlage die ideale Zeit,

denn der Boden trocknet nicht so schnell aus wie während der Sommermonate. Wenn es nicht regnet, empfiehlt es sich dennoch, jeden zweiten Tag zu gießen. Aber Vorsicht: Der Wasserstrahl sollte dabei so gesetzt werden, dass er das Saatgut nicht fortspült. Nach etwa vier bis sechs Wochen ha-ben sich die jungen Graspflan-zen gut entwickelt und die Flä-che kann wieder betreten wer-den.

Apropos neu pflanzen: Wer im Frühling bunte Farbtupfer in seinem Rasen möchte, für den ist der Herbst auch hierfür eine wichtige Zeit. Zwiebeln von Frühblühern wie Krokus, Winterling, Schneeglöckchen und Co. müssen nun in die Er-de. „Am schönsten sieht es aus, wenn sie in kleinen Grup-pen gepflanzt werden“, so die Rasenexpertin. „Dafür sticht man an den ausgewählten Stellen die Grasnarbe mit dem Spaten vorsichtig ab. Die Blu-menzwiebeln werden dann dort etwa doppelt so tief ge-setzt, wie sie dick sind. An-schließend kommt das Rasen-stück wieder an seinen Platz, wird gut angedrückt und ge-wässert.“ Schon im nächsten Jahr kann man sich an den kleinen Blütenwundern zwi-schen den Grashalmen freuen. Sie zeigen sich frühzeitig, wenn es sonst keine Farben im Garten gibt, und sind somit nicht nur äußerst dekorativ, sondern auch eine wichtige



Nahrungsquelle für Bienen, die nach dem Winter erstmals ihr Quartier verlassen. Bircher sagt: „Auch wenn die Zwiebel-blumen sich im Laufe der Zeit vermehren, wird der Rasen nicht von ihnen verdrängt. Sie durchstoßen lediglich einmal im Jahr die Grasnarbe. Nach-dem sie verblüht sind, wird ihr Laub gelb und trocken und lässt sich beim Mähen einfach entfernen. Bis sie sich dann in der kommenden Saison wieder zeigen, führen Frühlingsblü-her ein verstecktes, unterirdi-sches Dasein.“

Herbstdünger ist anders

Die Düngergabe im Herbst ge-hört für Rasenflächen zu den wichtigsten Pflegemaßnah-men des Jahres. „Dafür sollte man aber nicht die Reste ver-wenden, die noch vom Som-mer übrig geblieben sind“, unterstreicht Bircher. „Her-kömmliche Langzeitdünger, wie sie in der warmen Jahres-hälfte zum Einsatz kommen, haben nämlich einen relativ hohen Stickstoffgehalt, der das Längenwachstum der Grä-ser ankurbelt. Das ist jetzt nicht gewünscht. Denn wür-den die Halme nun in die Höhe schießen, blieben sie weich und wären in den Wintermo-naten anfällig für Frostschä-den und Krankheiten.“ Des-halb sollten zum Ende der Gar-tensaison immer Spezialpro-dukte gewählt werden.

Je niedriger die Tempera-turen im Herbst sinken, desto ge-ringer ist das Gräserwachs-tum. Gemäht werden sollte aber trotzdem hin und wieder. Es gilt der Grundsatz: Der Ra-sen wird so lange gekürzt, wie er wächst. Je nach Wetterlage kann das bis in den November hinein der Fall sein. Beim letz-ten Schnitt empfiehlt es sich, den Mäher nicht tiefer als fünf Zentimeter einzustellen. So haben die Halme eine gute Länge, um auch in der lichtar-men Zeit ausreichend Foto-synthese zu betreiben, die wichtig für ihre Energieversor-gung und Kraft ist. GPP

Rasenflächen brauchen im Herbst Aufmerksamkeit, damit sie gut über den Winter kommen und die Gräser im nächs-ten Frühjahr wieder richtig durchstarten können.

Foto: Grünes Presseportal/Hauert Manna



Nachhaltig gärtnern: Igel werden die Einladung in das ruhige Winterquartier dankbar annehmen.

Foto: DJD/STIHL

Zum Ende der Saison braucht das Grün noch einige Pflegeeinheiten.

Selbst der schönste Som-mer geht einmal zu Ende. Bevor sich ein Großteil der Freizeit und des Familien-lebens zurück in die soliden vier Wände verlagert, hat der Garten noch etwas Aufmerk-samkeit und Pflege verdient. Mit einigen wenigen Hand-griffen werden Rasenflächen, Beete, Terrasse und Gartenwe-ge winterfit gemacht.

Herbstlaub einsammeln und direkt weiter nutzen

Das kunterbunte Herbstlaub ist eine Augenweide, solange es noch die heimischen Bäume schmückt. Auf Gartenwegen oder dem Rasen hingegen sind diese Überbleibsel der zu Ende gehenden Gartensaison weni-ger erwünscht. „Herunterge-fallenes Laub tut dem Rasen nicht gut, da es den Gräsern buchstäblich das Licht und die Luft zum Atmen raubt. Des-halb sollte es gründlich von den grünen Flächen entfernt werden“, empfiehlt Stihl-Gar-tenexperte Jens Gärtner. Mit einem Akku-Laubbläser lässt es sich schnell und bequem einsammeln und kann dann beispielsweise in einer ruhi-gen Ecke aufgehäuft werden. Auf diese Weise wird es zum willkommenen Winterquar-tier für Igel und andere Klein-tiere – zusätzlich zu einem Igelhaus als festem Unter-schlupf. Ein weiterer prakti-scher Helfer bei der Pflege von Rasenflächen und Beeten ist ein Akku-Saughäcksler. Er nimmt Laub auf und zerklei-nert es direkt. So lässt sich das Naturmaterial für den Kom-post oder als schützender Be-lag für die Beete weiter nutzen. Ein weiterer Tipp für das nach-

haltige Gärtnern: Abgeblühte Pflanzen in einem nicht ein-sehbaren Gartenbereich ste-henlassen, um Insekten das Überwintern zu erleichtern.

Sauber in die ruhigere Gartensaison starten

Für buchstäblich saubere Verhältnisse auf Wegen, vor dem Hauseingang und auf der Terrasse sorgt ein Hoch-druckreiniger. Das Garten-mobiliar strahlt nach einer Behandlung mit dem Gerät ebenso im Handumdrehen wie neu. Für viele Reini-gungsgeräte gibt es zusätz-lich einen Flächenreiniger, der mit rotierenden Reini-gungsdüsen auch Moos von Gehwegplatten beseitigt, oh-ne Hauswand oder Garten-mauer mit Spritzwasser zu verschmutzen.

Auch die Gartenhelfer selbst werden noch gründlich gesäubert, bevor sie ihre Winterruhe antreten. „Zum Einlagern eignen sich trocke-ne, gut durchlüftete Plätze wie die Garage oder ein Gar-tenhäuschen. Nur den Akku sollte man entnehmen und besser im Keller aufbewah-ren“, erklärt Jens Gärtner weiter. djd

Hendrik Kuch

Gartengestaltung
Starenweg 10 · 71 679 Asperg
Tel. 0176 - 932 648 38
info@gartengestaltung-hk.de
www.gartengestaltung-hk.de

ein Unternehmen der KURZ Gruppe

Container bringt: KURZ

KURZ löst alle Abfall-probleme! Fragen Sie uns!

- Container-Vielfalt 1-40 m³
- Gewerbeabfall-Entsorgung
- Wertstoff-Recycling
- Inhouse-Entsorgung
- Sonderabfall-Entsorgung
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Dienstleistung und Beratung

KURZ Entsorgung GmbH
Mühlackerstraße 26
71642 Ludwigsburg
Tel. 07144 8442-0
www.kurz-entsorgung.de

STACHELSKI recycling

RECYCLINGKOMPETENZ IN LUDWIGSBURG

- Stahlschrott
- NE-Metalle
- Altholz
- Wertstoffe
- Umschlag
- Demontagen
- Logistik

Individuell. Flexibel. Effizient.
Neckartastr. 8, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141-6483-0 www.stachelski.de

Schnäppchenjäger aufgepasst: Hier gibt's die besten Angebote.

Wer Anzeigenblätter liest, ist stets informiert über die besten Angebote.

Wie richtet man ein Pflegezimmer ein?

Wird die Mutter oder der Vater zu Hause gepflegt, ist es sinnvoll, ein Pflegezimmer einzurichten. Das soll aber nicht nur praktisch sein, sondern auch gemütlich. Wie kriegt man das hin?

Von Ricarda Dieckmann, dpa

Es gibt leichtere Aufgaben, als das Pflegezimmer für einen geliebten Menschen einzurichten. So ein Raum soll schließlich nicht nur praktisch sein. Er soll nach wie vor ein Wohnraum, ein Zuhause sein. Wie gelingt das? Für Ines Böhm vom Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda des Deutschen Roten Kreuzes ist klar: „Angehörige sollten immer die individuellen Bedürfnisse der Person, für die das Pflegezimmer gedacht ist, im Blick behalten.“ Heißt: Lieber einmal mehr das Gespräch suchen, anstatt eine Entscheidung über den Kopf des Betroffenen hinweg zu treffen.

Es gibt einige Tipps, an denen sich Angehörige orientieren können, um ein Zimmer für die häusliche Pflege einzurichten:

Nicht immer haben Ange-

hörige die Wahl, welches Zimmer im Haus oder in der Wohnung zum Pflegezimmer werden soll. Falls doch, sollten sie sich für einen Raum entscheiden, der im Erdgeschoss liegt und gut erreichbar ist. „Das Pflegezimmer sollte möglichst nah an der Familie liegen“, sagt Böhm. Das macht es für die pflegebedürftige Person deutlich einfacher, am Familienleben teilzuhaben.

Ist der Bewohner oder die Bewohnerin noch mobil, sollten auch Bad und Küche nicht zu weit entfernt sein. „Und es sollte, wenn möglich, der hellste Raum im Haus oder in der Wohnung sein“, sagt Katia Steilemann, Raumberaterin, Coach und Präventologin in Stuttgart.

Laut Böhm sollte ein Pflegezimmer nicht kleiner als 15 Quadratmeter sein. „Schließlich soll das Pflegebett darin so stehen können, dass es von

drei Seiten zugänglich ist“, sagt die DRK-Referentin für pflegerische Versorgungsstrukturen. Und der Bewohner oder die Bewohnerin sollte sich – etwa mit Rollstuhl oder Gehhilfen – im Zimmer bewegen können, ohne ständig hängen zu bleiben oder gegen Möbel zu stoßen. Auch deshalb braucht es laut Böhm genug Platz.

Mit Blick auf eine mögliche Inkontinenz eignen sich Laminat oder Fliesen, da sie sich leichter reinigen lassen als Teppich. Die Expertinnen weisen jedoch darauf hin, dass der Boden nicht rutschig sein darf.

Das Pflegebett bildet den Mittelpunkt des Pflegezimmers. „Es steht bestenfalls so, dass der Mensch die Zimmertür sehen kann – und nicht erschrickt, wenn jemand ins Zimmer kommt“, sagt Katia Steilemann.

Außerdem sollte das Pflegebett nicht allzu weit vom Fenster entfernt stehen. Dort ist es nicht nur heller, sondern man hat auch einen wohlthuenden Blick nach draußen – am besten ins Grüne, betont Steilemann.

Ines Böhm rät, das Pflegebett so auszurichten, dass die pflegebedürftige Person mit ihrem Besuch gut ins Gespräch kommen kann: Ein Stuhl oder ein Sessel für den Besuch, der so ausgerichtet ist, dass Blickkontakt möglich ist, ist ideal.

Wände im Pflegezimmer können nach der Einschätzung Steilemann von Steilemann ruhig etwas mehr Farbe vertragen. Die Raumexpertin rät zu

Rot- oder Grüntönen, die aber nicht zu dunkel sein sollten.

Auch Motivtapeten, zum Beispiel von einem Wald, sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Richtig wohnlich wird es aber nicht allein durch die Farbe an den Wänden. Wenn die Liebsten mal nicht im Sessel neben dem Bett Platz nehmen können, tut ein Blick auf Familienfotos an den Wänden gut.

Was ebenfalls Gemütlichkeit an die vier Wände eines Pflegezimmers bringt: Lieb-

lingsstücke von früher – ein Kunstwerk vielleicht oder auch ein kleiner Teppich, der sich an die Wand hängen lässt.

Laut Katia Steilemann soll das Pflegezimmer seinem Be-

wohner oder seiner Bewohnerin Selbstständigkeit ermöglichen. „Dabei können zum Beispiel offene Regale helfen, in denen alles sichtbar ist“, sagt die Präventologin.

ICH WÜRD
SO GERN
ZUHAUSE BLEIBEN.

25 Jahre
Pflegen

Begleiten
zuhören
Helfen

WIR SUCHEN
ALLTAGSHELDEN...

Zeller

Ambulante Pflege

... DIE ALS
PFLEGEFACHKRÄFTE UND MITARBEITER FÜR
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UND/ODER
PFLEGERISCHE TÄTIGKEITEN

JEDER HERAUSFORDERUNG MIT LIEBE
UND SACHVERSTAND BEGEGNEN.
DIE WISSEN, WAS „ZUHAUSE“ BEDEUTET.

Bewerben Sie sich hier für unsere Standorte
Bietigheim, Vaihingen/Enz und Kornwestheim
unter der Kennung: F/H-AZ:

Pflege Zuhause Zeller GmbH

Kornbühlstr. 4 · 70806 Kornwestheim
Tel. (0 71 54) 200 37 03 · bewerbung@hkv-zeller.de · www.hkv-zeller.de

Bestens umsorgt in Ludwigsburg

Wir bieten Ihnen

• Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege

• Verhinderungspflege • Demenzpflege

• Restaurant/Café

Haus Walckerhof

Ludwigsburg

Obere Kasernenstr. 22 • 71634 Ludwigsburg

Telefon: 07141 9910-0 • E-Mail: walckerhof@korian.de

www.bestens-umsorgt.de

Am Puls der Stadt:

Das Stadtmagazin im Stadtanzeiger.

Kornwestheimer
STADTANZEIGER

www.kornwestheimer-zeitung.de

Übrigens: Uns gibt es auch online!

Interessantes, Regionales, Kulturelles, Sportliches und Aktuelles aus Kornwestheim und dem Kreis Ludwigsburg finden Sie auch bequem von daheim oder unterwegs aus auf

www.kornwestheimer-zeitung.de

Fehlen eigentlich nur noch Sie!

www.kornwestheimer-zeitung.de